

Der Hönegger

Donnerstag, 21. Oktober 1976
Nr. 39
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Die Zähne zeigen

Dass die Innenpolitik auf weiten Strecken (nicht nur Sozial-, sondern auch) Wirtschaftspolitik ist, daran hat man sich gewöhnt. Es geht nicht mehr in erster Linie um geistig-ideologische Auseinandersetzungen.

Dass sie dies zu sein habe, hat man von der Aussenpolitik nie erwartet. Sie spielt(e) sich denn auch in erster Linie auf dem diplomatischen Parkett ab, behaftet mit der Image-Pflege und andern schönen Zielen, die nicht immer Handfestes zum Unterbau haben. Das wird sich nun wohl ändern (müssen): Auch die Aussenpolitik wird immer mehr zur Wirtschafts- und Handelspolitik.

Man hat unlängst von einigen Geschäften erfahren, die schweizerischen Firmen bachab gegangen sind. Geschäften, für die sich ausländische Regierungen in den betreffenden Ländern auf höchster Ebene und mit steifem Nachdruck eingesetzt haben. Die Schweiz war da wohl zurückhaltender. Zu ihrem Schaden. Das Postulat, hier mehr Dampf aufzusetzen, ist verständlich.

Auch die *Kompensationsgeschäfte* mit dem amerikanischen Flugzeug «Tiger» sind bisher schief oder gar nicht gelaufen. Das solle sich jetzt ändern. Botschafter Probst, der seit dreiviertel Jahren unser Land in den USA vertritt, hat es gesagt. Man habe im Pentagon die Zähne gezeigt, und er habe sich im Verteidigungsministerium nicht abwimmeln lassen, sondern immer wieder vorgesprochen, bis ihn der Verteidigungsminister Rumsfeld höchstpersönlich empfangen habe. Im Pentagon, habe er dann mit einigem Erstaunen

festgestellt, habe man wohl von dem Kompensationsabkommen gewusst, aber über die politische Bedeutung sei man sich nicht klar gewesen. Das heisst wohl: Man hat die papiererne Abmachung auch mehr oder weniger als solche taxiert: unverbindlich.

Für uns war und ist es wesentlich, dass wenigstens dreissig Prozent der 1,3 in die «Tiger»-Flugzeuge investierten Milliarden in Form von Aufträgen an unsere Industrie wieder zurückkommen. Dafür will nun Probst sorgen, immer wieder bohren und nachfassen. Er habe bereits eine «geistige Bereitschaft» vorbereitet und Ansätze zum Umdenken festgestellt.

Bestellungseingänge könnten aber nicht Knall auf Fall erwartet werden, nicht innert der nächsten vierzehn Tage. Anfangs/Mitte nächsten Jahres kämen aber seine Bemühungen bestimmt zum Tragen, es sei da etwas Grosses unterhänds.

Lasst uns hoffen, dass dem so sei und dass den amerikanischen Stellen die geistige Bereitschaft nicht wieder abhanden kommt. An lieferungswürdigen Exportartikeln herrscht bei uns kein Mangel. Die Amerikaner bestellen unsere Spezial- und Qualitätsprodukte in steigendem Masse. Nur mit solchen bleiben wir international konkurrenzfähig; mit Massenanfertigungen können wir in keiner Art und Weise in den Kampf steigen.

Qualität und Spezialitäten allein genügen nicht. Man muss auch, auf höchster Ebene, Dampf aufsetzen, sich bemerkbar machen. Notfalls auf den Tisch klopfen:

Meckern ist wichtig — zahm sein kann jeder!

Ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg- Oberengstringen

Kirchgemeindeversammlung
vom 28. Oktober 1976
20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Höngg

An der diesjährigen Herbst-Gemeindeversammlung sind zum erstenmal die Budgets der ab 1. Januar 1977 getrennten Kirchgemeinden Höngg und Oberengstringen zu genehmigen. Vorgängig sind jedoch drei Geschäfte zu bereinigen, über die ich Sie in der Folge kurz orientieren möchte.

REF. KIRCHGEMEINDE ZÜRICH-HÖNGG

Budget 1977, Fr. 6000.— Städtische Liegenschaft Sonnegg: Genehmigung des provisorischen Mietvertrages mit der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich bis Ende 1977 und Gewährung des dazu erforderlichen Jahreszinses.

Begründung:

Die bei der ref. Kirche gelegene Liegenschaft «Sonnegg» steht seit der Aufhebung des alkohol-freien Restaurants der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung. Die Kirchenpflege war von jeher

der Auffassung, die «Sonnegg» sei wieder der Gemeinde dienstbar zu machen. Ein erster Anlauf, das ganze Haus zu mieten, das Restaurant auf Kosten der Kirchgemeinde zu renovieren und es dann zu betreiben, schlug fehl. Die Kirchenpflege ersuchte dann das Sozialamt der Stadt Zürich, das Restaurant als Speiselokal wieder zu öffnen. Sie fand bei Stadtrat Frau Dr. Lieberherr Gehör, und die zuständigen städtischen Stellen sind daran, den Kostenvoranschlag auszuarbeiten und beim Gemeinderat den nötigen Kredit einzuholen.

Da aber der Zeitpunkt der Renovation und der Eröffnung nicht feststeht, und der Liegenschaftsverwaltung sehr daran gelegen ist, dass das Haus nicht leer steht, hat sie uns anboten, das ganze Haus bis dahin zu dem sehr bescheidenen Zins von Fr. 500.— pro Monat zu mieten. Der provisorische Mietvertrag bis zum 31. 3. 1977 mit Verlängerung bis Ende Jahr liegt vor.

Wir haben das Haus Ende August bezogen, den Zins bezahlen wir einstweilen aus dem Betriebskredit «Sonnegg» der im Herbst 1975 durch eine Aktion geäußert wurde.

Zur Zeit sind wegen des Umbaus des Pfarrhauses Wettingertobel Gemeindeglieder Aerne und Jugendberater Brendle im «Sonnegg» untergebracht, und unsere Jugendgruppen haben sich mit Elan an die Instandstellung der Räume im 1. und 2. Stock gemacht.

Nach der Renovation wird ein neuer Mietvertrag für die Räume im 1. und 2. Stock sowie im Keller ausgearbeitet. Der Mietpreis wird dann etwa Fr. 1000.— im Monat betragen. Das Restaurant wird durch die Stadt betrieben, wobei freiwillige Helferinnen aus der Gemeinde den Betrieb verbilligen helfen. In den übrigen Räumen soll Platz für unsere Jugend, für unsere Betagten sowie für andere kirchliche und weltliche Gruppen geschaffen werden, da die Räume des Kirchgemeindehauses mit Ausnahme des Saales voll ausgenutzt sind.

Selbstverständlich wird die Kirchenpflege zu gegebener Zeit Mietvertrag und Mietzins der Gemeindeversammlung unterbreiten.

Das Salzkorn der Woche

Unlängst fand ich folgenden Druckfehler: Finanzmonister Chevallaz.

Vielleicht mehr als ein Druckfehler. Monieren heisst (veraltet) mahnen. Chevallaz ist nun tatsächlich ein Monister, der mahnt und beschwört.

Finanzmonister ist vielleicht eine Freudsche Fehlleistung eines Zeitgenossen, dem bereits die Mehrwertsteuer aufliegt.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marjanne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Höngg
Telefon 56 76 46

KIRCHGEMEINDE OBERENGSTRINGEN

Budget 1977, Fr. 40 000.— Ausserordentliche Aufwendungen, bedingt durch die Trennung der beiden Kirchgemeinden.

Begründung:

Auf den 1. 1. 1977 wird Oberengstringen von der Kirchgemeinde Zürich-Höngg abgetrennt. Daraus erwachsen der neuen Gemeinde einmalige Mehrkosten. Diese sind sehr schwer vorzuschätzen. Damit Oberengstringen nicht sogleich mit Nachtragskrediten an die Zentralkirchenpflege gelangen muss, sind im Budget 1977 vorsorglich die folgenden Ausgaben einzusetzen:

Fr. 15 000.— Einrichten eines Büros für die Gutsverwaltung

Fr. 15 000.— Einrichtung einer Adressieranlage (Adrema)

Fr. 5 000.— vermehrte Druckkosten (Weisungen, Abstimmungen)

Fr. 5 000.— für Unvorhergesehenes

Fr. 40 000.— Total

KIRCHGEMEINDE ZÜRICH-HÖNGG

Budget 1977, Fr. 7000.— Einmaliger Beitrag an die ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg für die Einrichtung eines kirchlichen Ausstellungsraumes im neuen Ortsmuseum «zum Kranz».

Begründung:

Seit der Einweihung des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse im Jahre 1960 geniesst die ortsgeschichtliche Kommission mit ihrem Ortsmuseum dort Gastrecht. Zu ihrer Verfügung standen unentgeltlich ein schöner Ausstellungsraum und zwei Keller als Magazine.

Nun hat bekanntlich die Stadt mit beträchtlichem Aufwand das alte Bauernhaus «Kranz» renoviert und als Ortsmuseum zur Verfügung gestellt. Leider reichen aber die Mittel nicht mehr für die Gestaltung der Innenräume, so dass diese durch die ortsgeschichtliche Kommission beschafft werden müssen.

Sie ist darum mit dem Ersuchen an die Kirchenpflege gelangt, ihr an die Einrichtung des Raumes «Kirche und Schule» einen Beitrag zu leisten.

Der Kirchenpflege ist sehr daran gelegen, dass ihr wertvolles Gut wie: alter Taufstein, Abendmahlsgeräte (Kannen und Holzbecher), Kirchenfenster, Pestsarg, Verträge, Protokolle und Pläne nicht im Archiv verstaubt, sondern der Öffentlichkeit geschmackvoll gezeigt werden kann.

Mit dem Umzug werden gleichzeitig dringend benötigte Kellerräume im Kirchgemeindehaus wieder zur Eigennutzung frei.

Das Beitragsgesuch umfasst folgende Posten:

Fr. 4 652.— Schreinerarbeiten

Fr. 1 950.— Foto- und Schriftarbeiten

Fr. 250.— Transport des alten Taufsteins

Fr. 148.— Unvorhergesehenes

Fr. 7 000.— Total einmaliger Beitrag

Die Kirchenpflege beantragt Ihnen, allen drei Geschäften zuzustimmen.

Im Auftrag der Kirchenpflege
Fred Friedländer, Präsident



Heërzli willkumm
am Samschtig und
Suntig, 23./24. Oktoober 1976

Höngger Wümmetfäsch-
das ächti Volksfäsch!
Tanz ooni Tanzbändel
Zäntume Zuetritt ooni Ytritt

Ortsmuseum und Wümmetfäsch

GS - Vor wenigen Wochen ist am Haus zum «Kranz» das Baugerüst gefallen. In diesem Blatt wurde damals ausführlich über das neue Fassadenbild berichtet, insbesondere auch über die Problematik der teilweise verdeckten Riegel («Höngger» vom 2. September 1976). Die Schlüsselübergabe an die Stiftung Ortsmuseum Höngg erfolgte auf den 1. Oktober 1976 und die Einrichtungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen (erste Zügel-Fuhr: 1. Oktober!) Noch waren und sind aber durch verschiedene Handwerker allerlei Ergänzungen vorzunehmen.

Die eigentlichen Gestaltungsarbeiten für das Museum laufen, sie kosten aber noch viel Arbeit (und auch viel Geld!) So ist denn leider eine Eröffnung des Museums dieses Jahr sicher nicht mehr möglich. Die Frage, ob nicht am Wümmetfäsch das Haus seine Türen öffnen sollte, wurde reiflich erwogen, aber schliesslich abschlägig entschieden. Einmal wäre das leere Haus noch keine genügende Attraktion, vor allem aber würde es unverhältnismässig viele Zusatzarbeiten erfordern, im heutigen Stadium Besucher einzulassen.

Immerhin bleibt es nicht ganz bei der Vertröstung «Bitte Geduld», sondern wir können heute wenigstens die gedruckte Geschichte des Hauses vorlegen. Ausserordentlicher Einsatz (Nacht- und Samstagsarbeit!) des Hauptverfassers, Stadtarchäologe Dr. U. Ruoff und der Druckerei dieses Blattes werden es ermöglichen, das Heft «Das Rebbauernhaus zum Kranz in Höngg und seine Bewohner» am Wümmetfäsch zu verkaufen zu können.

Interessenten finden es auf dem Marktstand von A. Kunz, Dorfbachdrogerie Höngg (Preis: Franken 10.—).

Der Geschichtsfreund liest in einem ersten Teil «Vom Fraumüsterlehen zum Ortsmuseum» interessante Angaben zur Baugeschichte, zur Gütergeschichte, zu den einstigen Lebensverhältnissen (Urkunde von 1651 im Wortlaut mit Erklärungen). Es folgt die Darstellung der Höngger Familie Grossmann «Zimmerheir», der das Haus von 1838 bis 1941 gehört hat. Für ein breiteres Publikum sicher von fast noch grösserem Interesse ist der zweite Teil: «Erinnerungen eines Kranz-Bewohners». Letztes Jahr erschien zum Wümmetfäsch an dieser Stelle ein Bericht von Rudolf Grossmann (1877—1958) über das frühere Rebwerk. Aus den Jugenderinnerungen dieses Kranz-Sohnes ist nun eine Beschreibung des alten Hauses und mancher bäuerlicher Arbeit zu lesen.

Der Druck dieses Heftes wird verdankenswerter Weise von der Stadt Zürich subventioniert (aus dem Kredit Kranz-Umbau), kostet aber die Orts-geschichtliche Kommission des Verschönerungs-vereins Höngg immer noch einen rechten Batzen Geld. Wenn das bisherige rege Interesse der Höngger an ihrer Vergangenheit anhält, wird der Verkauf am Wümmetfäsch sicher einen Teil der Auslagen wieder einbringen. Jedes verkaufte Heft ist indirekt ein Beitrag für das neue Ortsmuseum im «Kranz». Darum auch aus diesem Grunde: Höngger kommt ans Höngger Wümmetfäsch!

Gschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51





Renault 12.
Aussen neu. Innen neu.

Kommen Sie zur Probefahrt.

RENAULT 12

W. Möhrle, Zürich 9
Altstetterstrasse 155, Telefon 62 29 29

Hauser

DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**

**Gärtnerei
MAX ELLIKER**

**Riedhofstrasse 351
Höngg**

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Offerierte kräftige

Dänkeli

Roggli-Mischung
und in Farben.

Goldlack
Erica
Blumenzwiebeln
usw.

**Gelegenheitskauf
Kipptore**

225/190 cm 300 Fr.
240/195 cm 350 Fr.
240/200 cm 350 Fr.
240/240 cm 300 Fr.
250/225 cm 300 Fr.
250/240 cm 350 Fr.

Telefon 057/7 47 71

Zu verkaufen

Husqvarna Compact
Geschirrspülmaschine
in gutem Zustand
und frisch ab Service.
Fr. 650.—

Telefon 56 99 89.

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

Umstände halber
8 neue

Fertig-Garagen

einzelne, als Reihe,
Halle oder Werkstätte
billigst abzugeben!

Telefon 057/7 44 66

Erfahrene Frau erteilt
Nachhilfestunden

an Primarschüler in
Rechnen und Sprache
(Legasthenie).

Telefon 56 84 83 ab 12 Uhr

Suche per sofort
tüchtige Frau

zur Reinigung meines
gepflegten Junggesellen-
Haushaltes. 3 1/2-Zimmer-
Wohnung, 5 Minuten ab
Tramstation Meierhofplatz.
1mal wöchentlich zirka 2
bis 3 Stunden.

Telefon 42 86 11 tagsüber
56 56 06 abends

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.—**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

**Reformierte Kirchgemeinde
Höngg-Oberengstringen**

Die stimmberechtigten Frauen und
Männer der reformierten Kirchgemeinde
Höngg-Oberengstringen werden
eingeladen zur

**Kirchgemeinde-
versammlung**

auf Donnerstag, den 28. Oktober 1976,
20.15 Uhr in das Kirchgemeindehaus
Höngg.

Traktanden:

1. Information über den Stand der
Trennung der Kirchgemeinde
2. Genehmigung folgender Budget-
kredite:
2.1 Fr. 6000.—: Provisorischer Miet-
vertrag für die Liegenschaft
Sonnegg für die Dauer vom
1. Januar 1977 bis 31. Dez. 1977.
2.2 Fr. 40 000.—: Ausserordentliche
Aufwendungen, bedingt durch
die Abtrennung von Ober-
engstringen.
2.3 Fr. 7000.—: Beitrag an die orts-
geschichtliche Kommission für
die Einrichtung eines kirchlichen
Ausstellungsraumes im «Kranz».
3. Genehmigung des Budgets 1977
für die Gemeinde Zürich-Höngg.
4. Genehmigung des Budgets 1977
für die Gemeinde Oberengstringen.

Die Akten liegen ab 18. Oktober 1976
im Büro des Gemeindefürsers E. Aerne,
z. Zt. Sonnegg, Bauherrenstr. 53, zur
Einsichtnahme auf (Dienstag bis Frei-
tag, 8—9 Uhr, oder nach tel. Verein-
barung, Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der
Gemeinde Höngg-Oberengstringen
wohnhaften Schweizer Bürgerinnen
und Bürger, die der evangelisch-
reformierten Landeskirche angehören,
das 20. Altersjahr zurückgelegt haben
und im Aktivbürgerrecht nicht einge-
stellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartier-
büro Höngg und in der Gemeinderats-
kanzlei Oberengstringen zu den Schal-
terstunden eingesehen werden.
Zur Teilnahme als Gäste sind auch
die ausländischen Gemeindeglieder
und die konfirmierten Jugendlichen
freudlich eingeladen, für sie bleibt
der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich, 30. September 1976
Die Kirchenpflege

Restaurant



Watt

offert

Wildspezialitäten

aus hiesigen Revieren

**Jeden Dienstag
«Heisse Hamme»**

Zwei Sali (15 und 25 Personen)
für Familien- und Firmenanlässe

Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70

Zu verkaufen in **Oberengstringen**

2 Mehrfamilienhäuser

an schöner, ruhiger Lage. Bezugstermin:
Dezember 77. Rendite 7,0 Prozent. Verkaufspreis:
2,855 Millionen. (Uebnahme im Werkvertrag
möglich, Rendite 7,24 Prozent.)

Auskunft: Eugster Immobilien, Telefon 01/820 04 33.

Wir suchen

2 Kinder

mit Jahrgang 1972
für unseren privaten
Kindergarten in Höngg.

Auskunft erteilt:
Gertrud Marbach,
Telefon 42 29 27

Gesucht

Putzfrau

1mal wöchentlich zirka
3 Stunden.

Telefon 56 97 21

Günstiger Posten

Lederjacken

ab

Fr. 145.—

US ★ Jeans ★ Stock
Wiesergasse 20

Oeffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

Hobby-Herbstkurse

WICHTIG: Alle Kurse werden von bewährten, fachlich ausgewiesenen,
diplomierten Lehrerinnen geleitet. Bei allen unseren Kursen ist das Material,
das Sie verarbeiten im Kursgeld inbegriffen.

BAUERNMALEN. Einführung in die Bauernmalerei. Dieser Kurs findet jedes
Jahr wieder begeisterte Teilnehmer. **Kurskosten Fr. 59.—**, inbegriffen Kasten
mit 6 Farben, Patina, Patinierfarbe, Pinsel usw. und allem Material, das Sie
am Kurs brauchen. Wert Fr. 34.50.

25./28. Oktober, 1./4. November 1976, 19.30—22.00 Uhr, 4 Abende

STOFFMALEN. Einführung in die Technik der Stoffmalerei. Sie
können Foulards, T-Shirts usw. nach Ihren Ideen bemalen.

Kurskosten Fr. 55.—, inbegriffen Malkasten mit allem Zubehör
für die ersten Probearbeiten. Wert Fr. 28.—. 4 Abende.

8./15./22./29. November 1976, 19.30—22.00 Uhr.

BATIKEN — die alte asiatische Kunst der Stofffärberei
mit vielen persönlichen Möglichkeiten. Wir arbeiten mit
sicheren termostategeregelten Wachspännchen.

Kurskosten Fr. 55.—, inbegriffen Material für erste Arbeiten,
Farben, Zubehör usw.

3./10./17./24. November 1976, 19.30—22.00 Uhr. 4 Abende.

Kursort für alle Kurse: **RESTAURANT
LIMMATBERG**, Limmattal-/Imbisbühl-
strasse, Zürich-Höngg.

Anmeldung und Auskunft:

**Dorfbach-Drogerie
A. Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 16**

**Neu
in Höngg**

ab Samstag, 23. Oktober
ob jung ob alt, für sie für ihn

FITNESS-CLUB

Am Wasser 24

TV-Reparaturen **8-20
Uhr**

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**

+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Wir danken herzlich für alle Spenden und freuen
uns, dass Sie dem Höngger Wümmeffäscht so
gut gesinnt sind.
Organisations-Komitee Wümmeffäscht 1976

Firma Bänziger-Heusser, Metzgerei, Affoltern a. A.

André Bertschi, Waffenplatz 74, Zürich

R. Bindella, Weinhandel, Hönggerstr. 115, Zürich

G. Braig-à Porta, Weinhandlung, Erlenbach

Brauerei Hürlimann AG Zürich

J. Fischlin-Egger, Alte Landstrasse 78, Rüschlikon

Fotohaus Peyer, Höngg

Furrer & Co., Höngg

Hemmi + Bauer AG, Freigutstrasse 8, Zürich

Löwenbräu AG Zürich

Herr Maag Albert, Segantinistrasse 145, Höngg

R. Matthys Transport AG, Höngg

Metzgerei Heinrich, Höngg

Morf-Wirz Paul, Milchprodukte, Höngg

Mosterei Zweifel AG, Höngg

Nef + Kunz AG, Hortensienstrasse 9, Zürich

Pilz- und Fisch-Club Rebstock, Höngg

Frau Schäfer Ida, Am Hönggerberg 111, Höngg

Getränkedienst AG, Zürich

J. Schremm, Bauunternehmungen, Höngg

Herr Urech Willy, Brunnwiesenstr. 90, Höngg

Werbeagentur I. Rutz, Limmattalstr. 177, Höngg

Wyco, Wyss + Co., Höngg

Herr Wyder Ferdinand, Gässli 16, Höngg

Wylar AG, Hotelbedarf, Rotachstr. 15, Zürich



**Gönner-
Liste**

**CINEMA
ZENTRUM**

Tägl. 15 und 20.15, Sonntag 15, 17.15, 20.15 Uhr
franz. gespr. dt. Text, nachm. ab 12 Jahren

wiederm ein köstliches Vergnügen mit:
Louis de Funes in:

Le grand Restaurant

**CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30**

Pelzmode - Modepelze

vom Fachmann entworfen und angefertigt,
sind auf die Dauer preiswert.

Gerne und unverbindlich zeigen wir Ihnen
unsere Auswahl an neuen Modellen.

Albert Zirn



Pelzmodsalon
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157/Europabrücke
Telefon 01/56 92 77

**Alle Bankdienste —
im Kanton,
in der Schweiz,
auf der ganzen Welt.**

Zürcher Kantonalbank
Agentur Höngg Telefon 56 92 50



Volksinitiative zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualität im Quartier Zürich-Höngg 10

In der Nummer vom 14. Oktober 1976 des «Hönggers» haben alle Haushaltungen den Text und Unterschriftenbogen für eine Volksinitiative erhalten. Die Verkehrsschwierigkeiten in unserem Dorf mit der engen Durchfahrt und der Belastung weiterer Strassen sind so gross, dass sicher alle Hönggerinnen und Höngger einverstanden sind, wenn endlich etwas geschieht.

Die Vorschläge des Planungskonsortiums als Grundlage für die weitere Planung sind mit dem Initiativbogen verbunden dargestellt. Diese Pläne geben ein Bild über die Neugestaltung. Sie sind sicher instruktiv und jedermann kann sich ungefähr vorstellen, wie unser Dorf nach der Neugestaltung aussehen könnte. Um allen Hönggerinnen und Hönggern, die sich aktiv für die Verbesserung des Lebens und Verkehrs im Dorf einsetzen wollen, Gelegenheit zu geben, sich noch besser zu informieren, wird bei der Unterschriftensammlung am «Wümmetfäsch» an einem Stand am Eingang zum Festplatz ein *Modell* ausgestellt. An diesem Modell sind die Aenderungen, die vorgeschlagen werden, dargestellt. Jedermann kann sich genau informieren und sehen, was für Verbesserungen zum Beispiel die Teilung des öffentlichen vom privaten Verkehr im Zentrum bringt. Die neue unterirdische Verkehrsführung und die verbesserten Fussgängerbeziehungen sind klar und übersichtlich dargestellt. Mitglieder vom Initiativkomitee und Planer werden am Stand anwesend sein und Erläuterungen und Erklärungen geben.

Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung nicht rosig ist, und für die Zukunft keine Prognosen gemacht werden können, dürfen wir Höngger nicht verzagen. Der Anstoss für ein «neues Höngg» muss aus unserer Mitte kommen, nur wenn wir wollen, geschieht endlich etwas in Höngg. Wir Höngger wollen dafür sorgen, dass Höngg weiterhin gedeihen kann.

Wir gratulieren!

Aus der Höngger Senioren-Vereinigung wurden uns zwei Jubilare gemeldet.

Ihren 85. Geburtstag feiern am 24. Oktober die Herren *Andreas Anderegg*, Hohenklingenstrasse 40, Altersheim Hauserstiftung, und *Paul Gilliéron*, Konrad Ilg-Strasse 27, Höngg.

Wir wünschen den beiden Jubilaren einen glücklichen Geburtstag im Kreise ihrer Lieben. Für das neue Lebensjahr begleiten Sie unsere besten Wünsche, Gesundheit, Kraft und froher Mut mögen Ihnen beiden beschieden sein. Gott schenke Ihnen auch weiterhin seine reiche Durchhilfe. Mit herzlichen Festtagsgrüssen

*Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»*



Freizeit-anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4
8037 - Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung
Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Christoph Speich
Karl-Martin Heck
Kathy Heldstab

November 1976

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
Werkstätten geschlossen

Samstag
09.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 über die Motivation zum Lernen

Der Begriff der *Motivation* gilt in der Psychologie als einer der zentralsten. Sigmund Freud meint in seiner Motivationslehre: der Mensch sei nur von seinen Beweggründen her zu verstehen und zu beeinflussen. Gerade Verstehen und Beeinflussen sind Hauptaufgaben des Unterrichtens und Erziehens. Damit zeigt sich die zentrale Bedeutung der fundierten Motivation für den Lernerfolg.

Was verstehen wir unter *Lernmotivation*? Lernmotivation ist gleichbedeutend mit Lernantrieb, mit zum Lernen angetrieben sein. Lehrer und Eltern sollten sich zur Pflicht machen, die Lust im Schüler zu entfachen, ihm klar zu zeigen, welche Konsequenzen sein Lernen haben kann, worin das Lernziel liegt. Lernmotivation hängt niemals vom Willen allein ab; es genügt auch nicht, den Schüler von der Notwendigkeit, einen Stoff zu beherrschen, zu überzeugen. Wir müssen das Interesse des Lernenden wecken und die bereits vorhandenen Neigungen nutzen, um die Freude an einem Wissensgebiet, am zu vermittelnden Fach und Stoff zu entfachen.

Früher war der Erziehungsstil viel autoritärer: der Erzieher konnte den Schüler mittels Befehlen zum Lernen zwingen — wer sich nicht fügte, spürte die Nachteile seiner Opposition am eigenen Leibe in Form verschiedenster Strafen.

Heute hat der Erzieher versteckte Begabungen zu entdecken und zu fördern, also den Schüler zu motivieren, in ihm die Freude am Lernen wachzurufen und ihn für den betreffenden Stoff zu gewinnen suchen. Dabei sollte so wenig wie möglich mit Zwang gearbeitet werden.

Wie motivieren wir nun zum Lernen? Wir unterscheiden drei Phasen: erstens die Grundmotivation zum Lernen, zweitens die Anfangsmotivation als Einstieg in ein neues Thema und drittens die Erhaltung der Motivation während der Dauer des Lernprozesses.

Die *Grundmotivation* zum Lernen ist nicht allein durch den Lehrer zu erzielen, vielmehr spielen hier die verschiedensten Lebensbereiche ineinander. Ausschlaggebend ist eine klare Lebensbejahung, eine ausdrückliche Freude am Leben. Dieses Element sollte in jedem Elternhaus nach bestem Wissen und Gewissen gefördert werden. Wie soll die Jungmannschaft Freude am Lernen, an der Arbeit, an einem Beruf, ja an der Zukunft selbst haben, wenn sie dauernd mit der Unzufriedenheit der Eltern konfrontiert wird?

Die zweite Phase, die *Einstiegs motivation*, hat zur Aufgabe, den Anstoss zum Lernen zu geben — sicher eines der Hauptprobleme des Erziehers. Mit der Einstiegs motivation meinen wir die Kunst, den Schüler aus seiner Interessenlosigkeit zu verdrängen und ihm das Gefühl zu geben, der zu vermittelnde Stoff gehe ihn persönlich an. Wir müssen also für unser Wissensgebiet werben, den Schüler auf das Neue gespannt machen, in ihm

Forum Höngg

Es ist Herbst geworden und damit auch wieder Zeit für das «Forum Höngg», mit einem neuen Konzert-Zyklus an die Oeffentlichkeit zu treten. Die nun langsam zur Tradition werdenden Konzerte sollen auch in diesem Herbst wiederum zahlreichen Höngger Musikfreunden an drei Abenden zu einem reichen Erlebnis werden. Wir freuen uns, Ihnen auch diesmal gute Interpreten in einem interessanten Programm bieten zu können. Die Konzerte finden wieder im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt, und wir bitten Sie, sich jetzt schon die drei folgenden Daten vorzu merken: Freitag, 12., 19. und 26. November. Nähere Einzelheiten folgen demnächst. *mkr.*

die Neugierde wecken. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig:

- In der Staatskunde können Wahlkämpfe und die anschliessenden Wahlen Einstieg in die Theorie über Wahlverfahren sein.
- Wen interessiert Paris nicht? Anstelle von auswendigzulernenden Vokabeln über längst veraltete Wohnungseinrichtungen, Bauernhöfe usw. versetzen wir den Schüler in Alltagssituationen des betreffenden Sprachgebietes.
- Wie kann eine gegensätzliche Meinung, eine provozierende Frage das Interesse der Schüler wecken!

Diese Motivationsphase soll also den Schüler in eine Lage versetzen, in der er interessierter und leichter lernt.

Junge Menschen wollen das Lernziel kennen. Dabei interessieren sie sich nicht für in weiter Ferne liegende Ziele sondern für solche, die bald erreichbar sind. Das bedeutet in Sachen Prüfungen häufige, kurze Repetitionen und nicht Monsterrübungen am Ende eines Quartals oder Semesters. Bei vielen kleinen Prüfungen mit überblickbarem Stoff ist der Lernantrieb für den Schüler viel grösser, ein Erfolg für ihn näher und greifbarer.

Bitte verstehen Sie nicht falsch: Lernmotivation hat nicht zur Aufgabe, den Schüler vor Anstrengungen fernzuhalten. Es ist eine Illusion, «im Schläfe lernen zu können» — jedes Lernen braucht Disziplin, Durchhaltewillen und Mut zur Leistung. Wir möchten mit der Lernmotivation den Schüler zum freudigen, interessierten Lernen bringen und ihm helfen, die Schwierigkeiten in unserer Gesellschaft erfolgreich zu meistern.

Die Erhaltung der *Lernmotivation* ist die dritte Phase. Sie hat die Förderung des Selbstvertrauens des Schülers, des Glaubens an das eigene Können, an den Erfolg, zum Ziel. Erfolg fördert schlummernde wie neue Kräfte, er gibt Mut und Willen zu weiteren Anstrengungen und stärkt das Selbstvertrauen. Erfolg gibt uns das Gefühl der erfolgreichen Lebensbewältigung.

Die grosse Kunst des Erziehers besteht in der richtigen Bemessung der Anforderungen an seine Schüler; damit steht und fällt die Erfolgsbe-

stätigung. Misserfolge schwächen das Selbstvertrauen und führen zu weiteren Misserfolgen. Aber Achtung: Prüfungen dürfen nie zu anspruchslos sein, sonst fördern sie im Schüler ein Ueberheblichkeitsgefühl, das sich auf die Lernbereitschaft nachteilig auswirkt. Angemessene Prüfungen erhöhen die Erfolgsquote, Erfolge steigern das Anspruchsniveau und damit künftige Leistungen.

Aber alle diese Anstrengungen nützen wenig, wenn der Schüler später nicht fähig ist, das Gelernte auf neue, ähnliche Situationen zu übertragen. Das Ziel jedes Lernens ist die Umwandlung der Denkprozesse auf veränderte Sachlagen und nicht, dem Schüler viel Wissen zu vermitteln, da ja unsere heutigen Kenntnisse schneller denn je veralten. «Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir alles vergessen haben, was wir gelernt haben».

Aufgabe des Lehrers ist somit, den Schülern das Gemeinsame an verschiedenen Situationen zu zeigen, damit sich die Erkenntnisse eines Lernaktes auf einen andern anwenden lassen. Für einen Lehrer ist der Unterrichtsaufbau nach den beschriebenen Prinzipien sehr arbeitsintensiv. Für den Schüler ist es interessanter und anregender, allgemein gültige Ansichten zu entwickeln, als bloss starre Regeln zu üben.

Zusammenfassend lässt sich über die Motivation zum Lernen sagen, dass das Angetriebensein zum Lernen nicht von selbst kommt, es braucht kundige Anleitung und Ueberwachung unter Führung der Lehrer, wobei die Eltern nicht abseits stehen dürfen, um im Schüler die Freude an der Arbeit, am Lernen und Leben, zu wecken und zu erhalten. Hilfsmittel dazu sind Grundmotivationen, Einstiegs motivationen in ein Thema und die Erhaltung der Motivation während des Lernprozesses, wobei vor allem die spätere Transferwirkung auf ähnliche Situationen dem Schüler den Erfolg näher bringt und ihm weitere Anreize liefert. Es ist unser aller Nutzen, in einer Gesellschaft von zufriedenen Menschen zu leben — warum also diese Gedanken nicht auch auf unsere Arbeitswelt übertragen?

*Zürich, im Oktober 1976
Hugo A. Zimmermann
lic. oec. publ./dipl. Handelslehrer*

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) *Planauflage:* Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteram des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes*

2. November 1976
Limmattalstrasse 351/353, Mehrfamilienhaus-Anbau und Garagenanbau für 4 Autos (Einstellraum) teilweise als Hofunterkellerung, A. Berger und R. Rosenberger, Vertreter: R. Hefti, Witikonstrasse 289.

Waidbadstrasse 158, Abstellraum-Anbau, S. Siegenthaler, Schaffhauserstrasse 25.

Veranstaltungen

«Frauenstammtisch Züri-Zäh»
Datum und Thema der nächsten Veranstaltung werden zu gegebener Zeit im Inserat der Freizeitanlage in der Freitagausgabe des Tagblatts sowie im «Höngger» publiziert.

Kasperli
Mittwoch, 3. November, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eintritt: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20
Voranzeige: Nächste Kasperlivorstellung am Mittwoch, 8. Dezember.

Räbeliechtliumzug
Samstag, 6. November. Besammlung: 17.30 Uhr bei der Kirche Letten. Abmarsch: 18.00 Uhr. Jedes Kind mit Räbeliechtli erhält am Schluss des Umzuges (Freizeitanlage Wipkingen) den traditionellen «Birrewegge», gestiftet von der Käferbergvereinigung. Es spielt der Musikverein «Eintracht» Höngg. Der Umzug wird bei jeder Witterung durchgeführt. Erwachsene werden gebeten, nicht im Umzug mitzumarschieren.

Klub der Älteren
Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.
2. November
Frisch gewagt ist halb gewonnen! Spiel-nachmittag.
9. November
«Käserei in der Vehfreude», Gotthelf-Film. Beginn 14.00 Uhr.
16. November
Wir formen aus Ton Weihnachtsschmuck. Anleitung: Frau Lisbeth Altdorfer. Beginn 14 Uhr.
23. November
Wir formen aus Ton Weihnachtsschmuck. Beenden der angefangenen Arbeiten.
30. November
Wir singen Adventslieder mit Frau Voegelin.

Jugendtierschutznachmittag
Mittwoch, 24. November, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Interessante Zootiere», Diavortrag von Dr. h. c. Carl Stemmler.

Marionettenbühne Unterengstringen
In ihrem ständigen Theater im Alten Schulhaus, Alte Schulstrasse 9, Unterengstringen, zeigt die Marionettenbühne MBU das altchinesische Spiel «Der Kreidekreis» von Johann von Guenther. Die Inszenierung richtet sich an Erwachsene und Jugendliche.
Aufführungsdaten: 26. Oktober, 2., 9., 16., 23. und 30. November, je 20.15 Uhr.

Vorverkauf: Reisebüro Kuoni, Theaterkasse, Telefon 27 55 16, Abendkasse ab 18.00 Uhr, Telefon 79 07 00.

Vorschau auf kommende Veranstaltungen
Negro spirituals mit den «Vespri Singers». Samstag, 18. Dezember, 20.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Reservieren Sie sich bereits heute das betreffende Datum.

Kurse

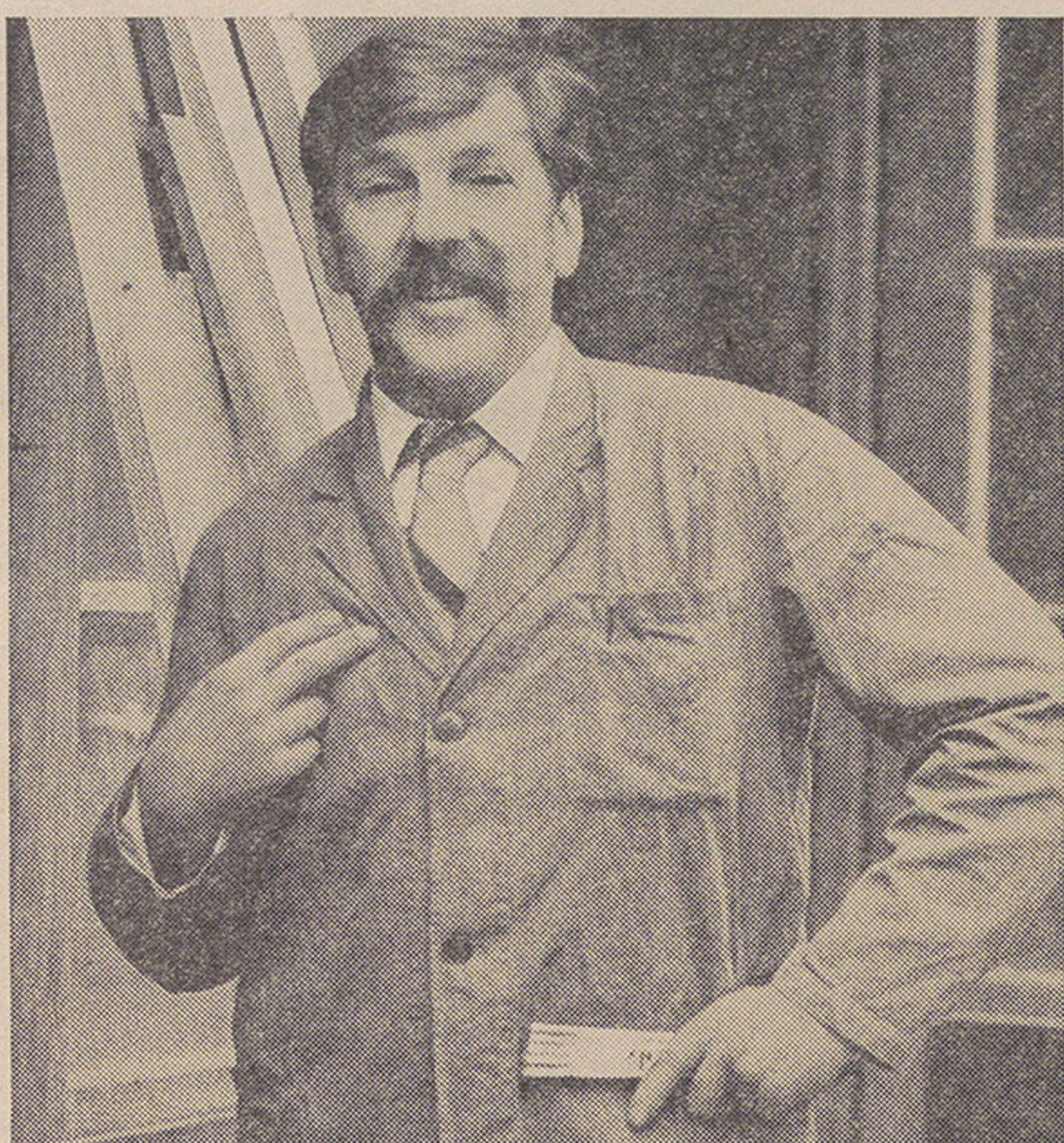
Unsere Semesterkurse haben grossen Anklang gefunden, die meisten sind bereits ausverkauft. Einige wenige freie Plätze sind noch zu belegen in den nachfolgend aufgeführten Aktivitäten. Melden Sie sich umgehend bei der Leitung der Freizeitanlage (Telefon 42 98 00).

Kindermalatelier
Für Kinder von 4 bis 15 Jahren.
Kurstag: Mittwochnachmittag, 14.00—16.00 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 27. Oktober. Kurskosten: Fr. 72.— für acht Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Frau H. Jenzer.

Musikalische Früherziehung
Auf spielerische Art erfährt Ihr 5- bis 6jähriges Kind eine umfassende musische Förderung, zu der rhythmische Spiele, instrumentale Übungen, Singen usw. gehören.
Kurstag: Donnerstag, 16.30—17.15 Uhr für Anfänger. Kursbeginn: Donnerstag, 28. Oktober. Kurskosten: Fr. 85.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Fräulein Fritschi.

Gymnastik für Frauen am Morgen
Kurstag: Mittwochnachmittag, 10.00—11.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: Mittwoch, 27. Oktober. Kurskosten: Fr. 85.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Fräulein S. Schriber.

«Wer mir die Einrichtung meiner Werkstatt finanzieren hilft?»



«Meine Bank, die SKA - mit einem persönlichen Kredit!»

Mit gutem Grunde SKA Bankkunde



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich, Wieslergasse 2

Sie sparen:
Fr. 200.- beim Kauf
von 4 Esso Reifen

* auf Esso Preisliste Saison 1976/1977



Jetzt
Wert-Checks
bei:

Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstr. 159
8049 Zürich
Tel. 01/56 26 96



US ★ JEANS ★ STOCK
★ Marken-Jeans ★
★ Jackets, Gilets ★
★ Blusen ★
★ und Pullover ★
★ Leder-Mäntel ★
★ und erst nach eine ★
★ Gratis-Überraschung ★
Wieslergasse 20
Öffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30
Sa ganzer Tag offen
★ Telefon 56 51 95 ★
US ★ JEANS ★ STOCK

Zu vermieten
per sofort
3 BÜRO-
RÄUME

neu renoviert
an zentraler Lage in
8049 Zürich (Höngg)
an der Limmattalstrasse.
Ideale Lage, Nähe Post
und Verkehrsmittel.
Mietzins Fr. 590.— plus
NK.

Auskunft und Besichti-
gung Tel. 01/56 63 97
oder 56 12 04



Coiffeur
Salon
Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung



Hans Fawer
Radio-
Television
Limmattalstr. 204
Zürich-Höngg

Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie auf Reparaturen
- Antennenbau

Telefon
56 57 00



BRUNO GALLI
REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten



Felix Christinger
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen

Probleme mit dem
Oeltank oder der
alten Koksheizung?

Eine umweltfreundliche Erdgasheizung
könnte die Lösung sein.

Unsere Heizungsspezialisten beraten Sie
unverbindlich und übernehmen gerne die
erforderlichen Abklärungen.

Ich interessiere mich speziell für:

- ☐ Neue Heizung
- ☐ Kesselsatz
- ☐ Betriebskostenvergleich
- ☐ Umstellung meiner Heizung auf Gas
- ☐ Schwimmbadheizung

Name/
Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Gas  versorgung Zürich

Abteilung Energieverkauf

Postfach
8023 Zürich

Falls Sie lieber bei uns anrufen:
Telefon 23.26.03, intern 2511

DH



restaurant
rebstock

... und jetzt e sauglati

Metzgete

im «Rebstock» jeden Montag- und Donners-
tagabend ab 18.00 Uhr mit dem Duo Ferdy
und Erwin. (Erstmals am Donnerstag,
den 14. Oktober 1976.)

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä

Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick
Pontiac
Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

 56 98 60

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal

Einschlag
30-60%

ORIENT-TEPPICHE

Unsere
Trümpfe stehen:

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport — knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuern den Schnickschnack

ROKA

Preisbrecher
Nettopreise

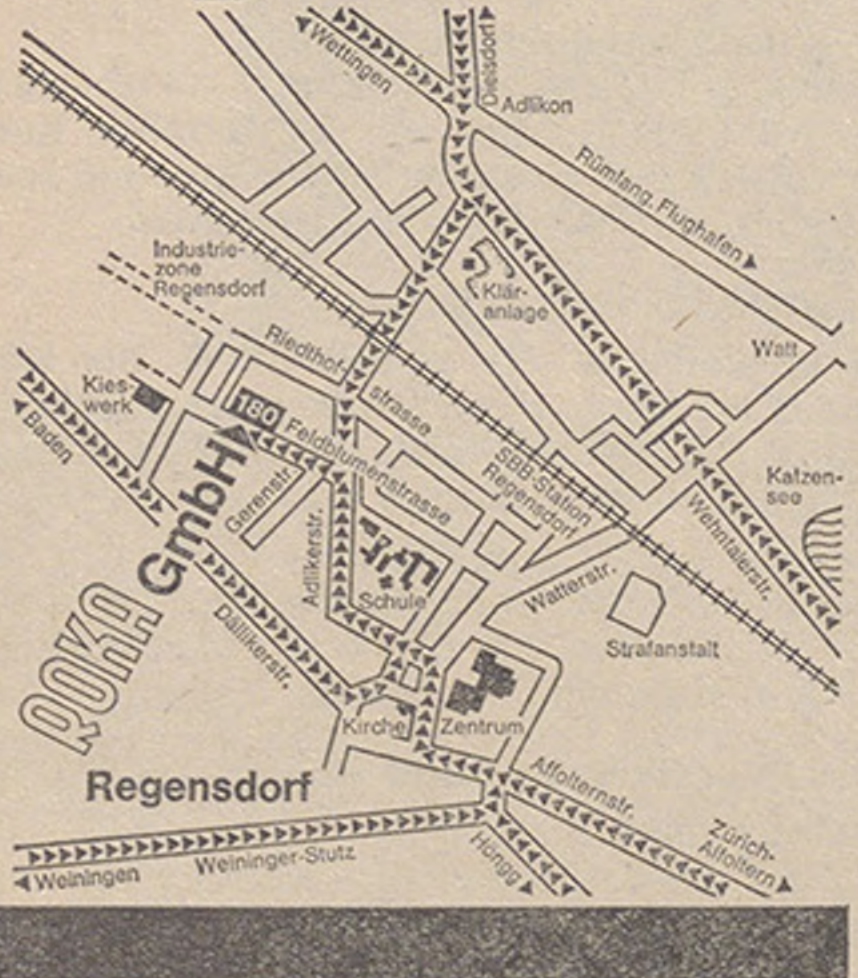
Evlan	Fr. 9.80/m ²	Velours	Fr. 19.80/m ²
Nylon	Fr. 11.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.80/m ²
Nylon	Fr. 13.80/m ²	Softvelours	Fr. 35.— /m ²
Polyamid	Fr. 15.80/m ²	Acrylan	Fr. 26.50/m ²
		Wolle la	Fr. 31.— /m ²
		Wollberber	Fr. 39.— /m ²
			etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA.
Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!
Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

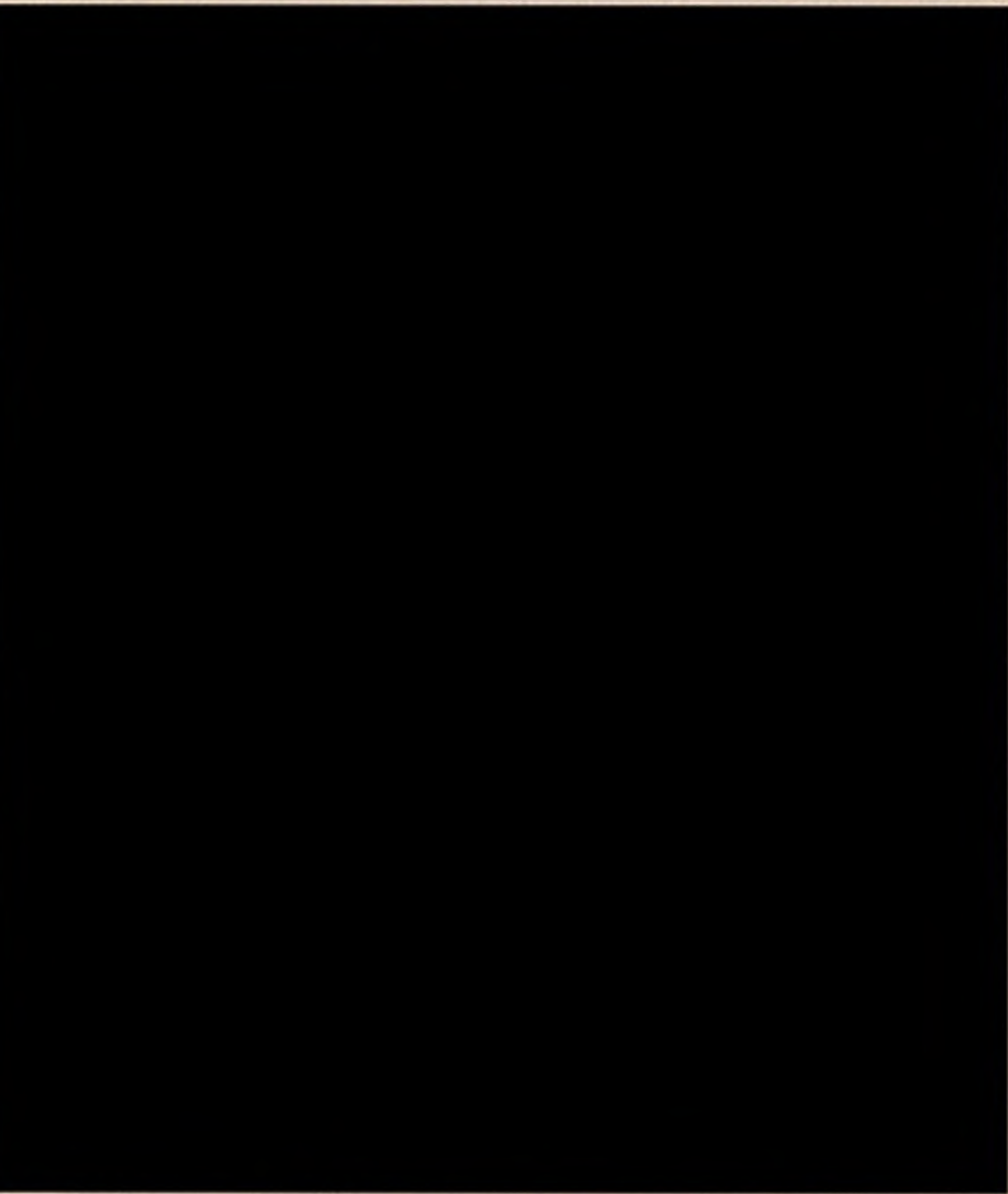
ROKA GmbH

Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN
Pfister, Eduard, alt Bauarbeiter, geb. 1904, von Appenzell, ledig; Limmattalstrasse 371.
Schönenberger geb. Wollschlegel, Martha, geb. 1909, von Mosnang SG, Gattin des Wilhelm, alt Bankprokuristen; Regensdorferstrasse 146.
Brody, György, alt Chemieingenieur, geb. 1895, von Zürich, Gatte der Irma geb. Pauncz; Ackersteinstrasse 203.
Raber geb. Kaiser, Elsa, geb. 1888, österreichische Staatsangehörige, Witwe des Viktor, Steinhauers; Limmattalstrasse 48.
Surber, Albert, dipl. Maschineningenieur, geb. 1912, von Zürich, Gatte der Helena geb. Straumann; Gsteigstrasse 40.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 24. Oktober 1976
Gottesdienst
10.00 Kirche: Pfr. Brunner
Kinderhort im «Sonnegg»
Kollekte für die Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg und kein Abendgottesdienst in der Kirche
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagschule)

Wochenveranstaltungen
Montag, 25. Oktober 1976
16.30 in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst
Donnerstag, 28. Oktober 1976
20.15 im Kirchgemeindehaus:
Kirchgemeindeversammlung

Oberengstringen
Sonntag, 24. Oktober 1976
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar
Kinderhort
Kollekte für die Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur
Kein Jugendgottesdienst und kein Kindergottesdienst

Wochenveranstaltungen
Donnerstag, 28. Oktober 1976
20.15 im Kirchgemeindehaus Höngg:
Kirchgemeindeversammlung
Freitag, 29. Oktober 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagskindergottesdienst

Eglise réformée française
Schanzengasse/Promenadengasse
9.30 culte, pasteur G. Guibentif
offrande: Team 72
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
20.00 Wollishofen, culte
20.15 Dübendorf, culte

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 23. Oktober 1976
8.00 Hl. Messe.
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sportverein Höngg

2. Liga
Seefeld — SV Höngg 0:2 (0:1)
200 Zuschauer. Schiedsrichter H. Schuhmacher, Winterthur. Tore 40. Derrer 0:1. 75. Schöllkopf 0:2. Bemerkungen: Zwei Drittel der Zuschauer aus dem Lager des SVH. 65. Wenger für Egger. 46. Odermatt für Busarello. Wuest für Hermann. — Aufstellung: Schmid, Schönenberger, Neeracher, M. Ernst, Imoberdorf, Egger, Sopko, Singer, Schöllkopf, Spalinger, Derrer.

Mit dem Ergebnis zufrieden. Die akustische Verständigung in der Abwehr muss besser klappen, es darf nicht vorkommen, dass 2 bis 3 eigene Spieler auf hohe gegnerische Hereingaben gleichzeitig einsteigen.

Seefeld, als bekanntlich unangenehmer Gegner, brachte zu Spielbeginn eine konfuse Gangart in dieses Treffen. Der SVH brauchte wirklich lange, um zu seinem gewohnten Spielrhythmus zu kommen. Immer wieder musste der grosszügig leitende Nationalliga-Schiedsrichter Schuhmacher eingreifen, um allzu ruppige Fouls zu unterbinden. Erst in der 40. Minute gelang Derrer mit einer prächtigen Direktabnahme der Führungstreffer, nachdem er den Ball von Schöllkopf exakt zurückgespielt bekam. Seefelds Hüter, der Marrokaner El Bakkioui, hatte gegen dieses Geschoss nicht die geringste Abwehrchance. Im Laufe dieser ersten Halbzeit bewies auch Hönggs Hüter Schmid mit zwei herrlichen Paraden, eine davon auf Vollristschuss von Bouli, dem dunkelhäutigen, schnellen Rechtsaussen, dass er ein hervorragender Linien-Schlussmann ist.
Zur zweiten Halbzeit hat FCZ Trainer Konietzka Platz auf Hönggs Spielerbank genommen, was die Seefelder derart verwirrte, dass sie nicht mehr ihr gewohntes Spiel aufziehen konnten. Ob das psych-

ologische Kriegsführung war, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die ganze SVH-Mannschaft kämpfte unverdrossen und suchte den zweiten, siegsichernden Treffer, der auch gelang, als Schöllkopf bei einem Freistoss sehr rasch reagierte und die verdutzte Seefeld-Abwehr schachmatt setzte. Nummer 3 schien perfekt, als El Bakkioui sein Tor verliess und im Strafraum umherirrte. Den von der Cornerecke hereingebrachte Rückzieher Schöllkopfs brachte Wenger völlig freistehend nicht über die Linie.

Vorschau auf nächsten Sonntag
Als zweiter Gast von den Gestaden des Zürichsees wird Wädenswil auf dem Höggerberg antreten. Die Seebuben sind ein recht hartnäckig spielender Gegner, die zurzeit unter ihrem Wert klassiert sind. Abstiegssorgen wollen sie verschrecken, doch, so hoffen wir, soll nicht der SVH dazu auserkoren werden. Wie alle bisherigen Partien gegen diese Elf gezeigt haben, wird Höngg voll bei der Sache sein müssen, um ihre Spitzenposition nicht zu gefährden. Schiedsrichter der Partie wird der vom FCZ gemeldete Otto Furrer sein, der mit Jahrgang 1931 über langjährige Erfahrung in diesem Metier verfügt.

Sport news vom Oelberg

Wenn der namenlose Trainer von Höngg mit der namenlosen Elf des SV Höngg so weitermacht, scheint mir die Elf reelle Chancen für die 1.-Liga-Qualifikation zu besitzen. Die glänzende athletische Verfassung aller Spieler, die seltene Gabe, auch in hektischen Phasen die Gangart zu beruhigen, die Cleverness, den Gegner anrennen zu lassen und dann eiskalt zu kontern, beeindruckte mich sehr. Glückliche der Trainer, der mit einer solchen Mannschaft arbeiten kann und darf ...
Diese Worte ab Tonband, in gestochen scharfem Norddeutsch, auf der Tribüne beim Cup-Spiel Winterthur — St. Gallen dem Pressechef des SVH

Fremdenpension «Ackerstein»
Telefon 56 88 66
Preisgünstige
Einer-, Doppel- und Dreierzimmer

vertraulich zu Gehör gebracht, stammen aus dem Munde des BRD-Ex-Nationalspielers und FCZ-Erfolgstrainers *Timo Konietzka*. Dies knapp 120 Minuten nach dem von Höngg gewonnenen 2.-Liga-Meisterschaftsspiel gegen Seefeld.
(Anmerkung der Pressezentrale: Ob Heini Glättli weiterhin ein namenloser Högger Trainer bleibt, wage ich zu bezweifeln. Herr Konietzka, passen Sie auf, plötzlich wird er Ihr ebenso erfolgreicher Berufskollege! Ein Stadtrivalenkampf FCZ gegen SVH beginnt sich abzuzeichnen! *KEW*

Senioren

Regensdorf Sen. — SV Höngg Sen. 0:5
Ihren Siegeszug setzten die SVH-Senioren unbeirrt fort und liessen dem Gastgeber nicht einmal die Chance zum Ehrentor. Ihre herrlich herausgespielten Treffer waren Produkte einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

Höngg Veteranen 1 — Young Fellows 1:3
Zwei Ex-Nationalmannschaftstorhüter gaben dem Spiel ein ganz besonderes Gepräge. Kurt Stettler bei YF, Charly Elsener bei Höngg, wobei ersterer am rechten Flügel agierte und auch ein Tor schoss. Fritz Brunner — zu seiner Aktivzeit Trello genannt — schoss die beiden anderen Gasttreffer, womit die erste diesjährige Niederlage feststand.

Höngg Veteranen 2 — Young Fellows 1:1
Auch in diesem Spiel brillierten die Torhüter, vorab der Högger Schlussmann, der dem schwachen

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg

Samstag, 23. Oktober 1976
Rümlang Sen. 2 — Höngg Sen. 1
M/Rümlang
14.45 Turicum — Höngg Sen. 2
F/Juchhof 3
GC Sen. 5 — Höngg Sen. 3
M/Hardturm
15.15 Höngg Jun. C 2 — Oerlikon C 1
M/Höggerberg
15.30 Höngg Jun. C 3 — Turicum C 2
M/Höggerberg
Horgen Jun. D 1 — Höngg D 1
M/Horgen
14.15 Höngg Jun. D 2 — Turicum D 2
M/Höggerberg
14.00 Höngg Jun. E 1 — Waidberg E 2
M/Höggerberg
Sonntag, 24. Oktober 1976
10.15 Höngg 1 — Wädenswil 1
M/Höggerberg
8.30 Höngg 3 — Industrie 4
M/Höggerberg
Lachen Inter A — Höngg Inter A
M/Lachen
15.00 Höngg Inter B — Zürich Inter B
M/Höggerberg
13.30 Höngg Inter C — Schaffhausen C
M/Höggerberg
Altstetten Jun. B — Höngg Jun. B
M/Mülligen

Turnverein Höngg

Neu am TV Chränzli 1976: 2malige Auf-führung im vollen Umfang: Freitag, 26. November, 19.30 Uhr, Samstag, 27. November, 20.15 Uhr, 2mal Tanz, 1mal Lotto, 1mal Tombola. Conférencier: Fritz Meier. Vorverkauf ab 17. November bei Meier, Eisenwaren, Höngg.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gönnen Sie sich die wohltuende Wirkung gezielter Atem- und Körperschulung auf Ihren ganzen Organismus. Neue Spannkraft und Lebensfreude sind das Ergebnis regelmässigen Turnens! Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten zwei Stunden sind gratis. Auskunft und

Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.
Helmel-Turnen Höngg
Turnhalle Riedhofschaus
Montag 20.00—21.15 Uhr
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Dienstag 20.00—21.15 Uhr
Oberengstringen
Turnhalle «Brunewi»
Donnerstag 19.00—20.15 Uhr
Helmel-Atemgymnastik Höngg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube
Dienstag 9.15—10.15 Uhr
Donnerstag 8.00— 9.00 Uhr
Oberengstringen
Kirchgemeindehaus
Dienstag 8.00— 9.00 Uhr
Vortrag von A. Vogel, Teufen, am Mittwoch, 27. Oktober 1976, 20.00 Uhr. Der weltbekannte Naturarzt referiert über «Heilpflanzen bei uns und in fernen Ländern», 1. Teil; «Zivilisationskrankheiten als Folge falscher Lebensführung», 2. Teil. Theatersaal zur Kaufleuten, Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich. Ermässiger Eintrittspreis von Fr. 3.— bei Vorweisung des Mitgliedaussweises.

Werktagskinderhort des Frauenvereins Höngg

Für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag, von 13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulfreien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey)

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 9
Kornhof-Apotheke, Badenerstr. 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 39 88 10
Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 35 44 40
Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 345, Haltestelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55
Sonnen-Apotheke, Torgasse 10, Haltestelle Bellevue, Telefon 32 04 32
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 53 33
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle Limmattplatz, Telefon 42 31 10

Volksinitiative

zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualitäten im Quartier Höngg-Zürich 10

Am Wümmetfäsch

werden Modell und Pläne ausgestellt.

Initiativkomitee

Schiedsrichter zeigte, dass auch «vergessene» Abseitspfliffe unschädlich gemacht werden können. Das Ausgleichstor des SVH wäre Fernsehreif gewesen, doch war keine Kamera frei!

Junioren

Albisrieden — SV Höngg Junioren A 6:3

Diese Niederlage schmerzt nicht sehr, denn sie kam zustande gegen den souveränen Spitzenreiter Albisrieden. Der SVH darf für sich das Kompliment in Anspruch nehmen, als einziges Team dem Leader 3 Gegentore aufgebrummt zu haben. Sie hielten das Treffen jederzeit offen, obwohl der Gastgeber 3 Spieler seiner ersten A-Equipe eingesetzt hatte.

Höngg Jun. C 2 — Schwamendingen C 3 1:0

Mit dem knappsten aller Resultate, in einer fairen und mit viel Begeisterung seitens des SVH gespielten Partie endigte das einzige Samstagtreffen. P. Hofstetters Team kämpfte diszipliniert und kam nie in Gefahr, den Match noch zu verlieren. Einige gute Gelegenheiten zur Resultaterhöhung wurden im Eifer verpasst.

Rollhockey

se. Der Roller-Club Zürich hat am vergangenen Samstag in Zürich sein Soll in der Meisterschaft der Nationalliga A ebenfalls erfüllt, indem die notwendigen 2 Punkte gegen den Angstgegner HC Pully mit dem Resultat von 15:2 (7:0) geholt wurden und damit der 4. Tabellenplatz gesichert ist, hinter den «Grossen» HC Montreux, Rollsport Zürich und Basel. Pully trat allerdings mit einer stark verjüngten Mannschaft an, was man umso leichter tun konnte, als der welsche Club keine Abstiegsorgen mehr hat. Die Zürcher zogen phasenweise das ganze Register ihres Könnens und als einmal die sichere Führung da war, wirkte die Mannschaft eher verspielt, so

richtig nach dem Motto: hie Katze — dort Maus. Da die Westschweizer mangels Erfahrung dem Internationalen Pius Schmid recht viel Spielraum liessen, buchte dieser 8 Tore und legte Urs Störi manchen «Superpass» hin, aus welchen wiederum 6 Tore entsprangen wozu Peter Ruder noch eines beisteuerte. Bester Mann der Gegner war der Torhüter, welcher pausenlos unter Beschuss stand, von seinen Vorderleuten aber schmähhlich im Stich gelassen wurde. Es ist aber nicht so, dass nur gerade die Torschützen von Roller gut spielten, die ganze Maschinerie lief rund. Die Hintermannschaft hatte keine grossen Probleme und gestattete daher Rolf Ruder und Heinz Störi sich öfters in den Angriff einzuschalten. Rico Armati hatte mit seinen noch etwas unkontrollierten «Bomben» aus dem Rückhalt Pech, indem sie neben das Tor fuhren. Was auf das Zürcher Tor durchkam, war bei Markus Störi im Tor gut aufgehoben. Die beiden kassierten Treffer kann man ihm nicht anlasten, sie fielen erst, als Roller schon hoch führte und man den Gegner nicht mehr so fest in die Hand nahm. Wäre die Verspieltheit, der Versuch, gerissene Spielzüge zu üben nicht gewesen, hätte Pully mit 20 oder mehr Toren heimreisen müssen.

Den Spielen gegen Etoile Montreux — welche als Absteiger feststehen — und gegen Basel, können die Roller nun unbelastet entgegensehen, an ihrem guten Tabellenplatz kann nichts mehr ändern.

Ganz anders müssen sich die Zürcher jedoch am Samstag, 23. Oktober, einstellen, wo sie in Montreux zum Cup-Final gegen Basel anzutreten haben. Die Chancen stehen 50:50 und es wäre natürlich eine Krönung, den Schweizer Cup für ein Jahr hüten zu dürfen. Die Basler verpassten die Chance, wiederum Vizemeister zu werden, indem sie zuhause gegen HC Montreux — wenn auch relativ knapp — verloren.

Wein-Bildungskurse für eine gehobene Tafelkultur

FLP. Die Weinkenntnisse eines Gastgebers vermögen das Niveau der Tafelkultur ganz bedeutend zu steigern. Um den Wein kennen und schätzen zu lernen, braucht es nicht Trinkfestigkeit, sondern die Liebe zu einem edlen Tropfen und den Entdeckergeist beim Schlürfen und Kosten. Anlässlich der 23. Expovina auf den Zürichsee-Schiffen am Bürkliplatz, finden am 6., 7., 13. und 14. November Führungen mit den Weinexperten Dr. Walter Eggenberger und Peter Landolt statt. Diese kommentierten Degustationen behandeln die Themen «Wir lernen degustieren», «Weissweine Europas», «Weinspezialitäten der Schweiz», usw. Für lernbegierige Weinfreunde hat Präsident J. F. Sauter auch zwei Exkursionen in Rebberge und Kellereien vorbereitet. Die erste führt am 9. November zum Rebberg der Badener Goldwand, die zweite am 12. November zur Heslibach-Reblage in Küsnacht. Zur Weiterbildung über die Weinbaugebiete, die landwirtschaftlichen Seiten des Weinbaus, die Geschichte des Weins und über den Wortschatz des Kenners erscheint an der Zürcher Weinausstellung ferner ein Verzeichnis aller wichtigen Werke der Weinliteratur.

Vo Höngg us gsee

DES HÖNGGERS STOLZ

Eine richtige Grundwelle geht durch das Volk von Höngg. Allenthalben ist vom Wümmet die Rede, vom grossen Fest und von Ferdinand Oechsle, der 1774—1852 gelebt hat. Er hat uns die Oechslewaage hinterlassen, der ein Aräometer ist,

mit dem das spezifische Gewicht von Obst- und Traubensäften bestimmt werden kann. Und justament die Traubensäfte sind es, die die Höngger bewegen... die Traubensäfte, die aus dem hauseigenen Rebberg stammen und einen guten Jahrgang zu werden versprechen. Man prognostiziert hervorragende Oechsle-Grade, die Waage schlägt also aus. Glückliche der Höngger, der seinen Gästen einen eigenen Wein, den einzigen aus dem Stadtgebiet, anbieten kann, der stolz unser Kirchlein zeigt auf seiner Etikette und erst noch das blau-weiße Stadtwappen dazu! Wenn man beobachten kann, was dieser Rebberg für Arbeit gibt, dann erscheint der Preis pro Flasche gerecht zu sein, und die Frage dreht sich höchstens um das Sätzlein: «Gibt's wohl auch für mich einige Fläschlein?» Wie man hört, gebe man sich bei Zweifels eine grosse Mühe, gerecht zu sein, und man verspüre dort eine echte Sympathie zu den Mitbewohnern des eigenen Quartiers. Das stimmt zuversichtlich und regt an, den Zapfenzieher bereit zu halten. Mögen neidische Bemerkungen über unseren Sauer auf uns herniederbrechen, mögen Schnöder uns den eigenen Tropfen vermiesen, wir wissen es besser: Der «Höngger» in flüssiger Form ist ein Göttergetränk und bereitet uns wahre Feierstunden. Man möchte ihn am liebsten nur mit guten Freunden trinken und immer und immer wieder sagen: «Er isch halt us eigenem Bodel!» So ehrt uns unser Stolz auf den eigenen Wein, denn diese alljährliche, herbstliche Regung ist einer guten Sache zugedacht. Eine gute Lese allen fleissigen Händen und ein herzliches Proscht all denen, die vom Schicksal begünstigt, den Wahrheitsgehalt der Oechslegrade auch persönlich überprüfen können.

de Kari vo Höngg



HÖNGGER Wümmetfäscht

1976

An die Anwohner des Kirchenplatzes!
Liebe Höngger Familien,
Sicher haben Sie schon gelesen oder gehört, dass am 23. und 24. Oktober das Höngger Wümmetfäscht stattfindet. Für Sie, liebe Anwohner-Familien, wird es kein ruhiges und erholsames Wochenende geben. Im Namen des Organisationskomitees möchten wir Sie um Verständnis und Toleranz bitten. Wir laden Sie alle freundlich ein, am Höngger Wümmetfäscht mitzumachen, denn an Ruhe und Schlaf ist in der Umgebung des Festplatzes sowieso nicht zu denken. Wir möchten Ihnen vorschlagen, mit uns zu feiern, mit uns anzustossen, der herrliche Höngger Wein wird bestimmt auch Ihnen schmecken. Auch ein Tänzchen in Ehren kann Ihnen niemand verwehren! Im Kafistübli «Räbluus» (Sonnegg) offerieren wir allen Anwohnern einen Gratiskaffee und ein Stück Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Denken Sie daran, mitfeiern ist besser, sich über den Lärm aufregen, schadet der Gesundheit! Auf gute Nachbarschaft am Wümmetfäscht 1976 und herzlich willkommen auf dem Festplatz.
Mit freundlichen Grüßen, OK Wümmetfäscht

P Parkplätze: Kommen Sie zu Fuss, Sie sind besser dran! Doch verraten wir trotzdem, wo man parken kann. Der Schulhausplatz im Bläsi ist für Autos bereit, von dort zum Festplatz ist's gar nicht mehr weit.

**Samstag
23. Oktober 1976**

14.00 bis 17.00 Uhr Photowettbewerb «Kennst Du Höngg?» Teilnahmeformulare à 2 Franken sind am Gläserstand zu beziehen und auch wieder dort abzugeben.

Eröffnung Höngger Wümmetfäscht 1976

15.00 Festwirtschaft — Kaffeestübli — Chilibetrieb
Einzug des Säuserwagens in Begleitung einer Gruppe des Tambourenvereins Regensdorf

Grosser Kinderspielnachmittag bis 17.00 Uhr (Kasperltheater, Ballonwettbewerb, Geschicklichkeitsspiele und vieles mehr)

16.00 Konzert des Handharmonikaclubs Höngg
17.00 bis 19.30 Programmunterbruch (Musik ab Band)
Festwirtschaftsbetrieb durchgehend
20.00 Eröffnung von Bar und Weinstube



Unterhaltungsabend

19.30 Begrüssung durch OK-Präsident W. Wydler, Kantonsrat
Konzert des Musikvereins «Eintracht» Höngg
20.45 Trachtengruppe Höngg (Volkstanz)
21.00 Albert Lieberherr als «Bauernkomiker»
21.15 Ballettschule Haas, Höngg
21.30 Trachtengruppe Höngg (Volkstanz)
21.45 Der international bekannte Musical-Clown Clou
22.15 Damenriege Höngg
22.30 Trachtengruppe Höngg (Volkstanz)
22.45 Albert Lieberherr (???)
23.00 bis 02.00 Uhr Tanz mit der Bauernkapelle des Musikvereins «Eintracht» Höngg

Durch den Abend führt Sie als Conférencier Albert Lieberherr



Am Höngger Wümmetfäscht flattern in unserm Dorf die Fahnen! Vergessen Sie bitte nicht, Ihr Haus zu beflaggen, alle Gäste werden sich darüber freuen!

Kennst Du Höngg? Kennst Du Dein Quartier? Wenn ja, so schreib' es schnell aufs Wettbewerbspapier! Wer sucht der findet, drum versuche Dein Glück und komm' mit der richtigen Lösung zurück. Schöne Preise sind bei uns zu gewinnen, für all die fleissigen Höngger und Hönggerinnen.

Begleitet von den Regensdorfer Tambouren fährt der Säuserwagen durchs Dorf. Abfahrt 14.30 Uhr, Mosterei Zweifel—Meierhofplatz—Schwert—Limmattalstrasse bis Wartau—Festplatz.

Auch die Kinder sollen am Wümmetfäscht ihre Freude haben. Im Wetingertobel-Schulhaus wartet der Kasperli auf die kleinen Gäste und auf dem Spielplatz an der Bauherrenstrasse starten die Luftballons zur grossen unbekannten Reise.

Von 18.00 bis 20.00 Uhr gibt's in der Festwirtschaft Risotte mit Pilzen, än Guete!
Besuchen Sie auch unsere Keller-Bar im Sonnegg.



Wir alle wollen fröhlich sein und lachen und zwischendurch ein Tänzchen machen. Wir stossen an mit Höngger Wein, man hört, er soll ganz prima sein.

Ab 23.00 Uhr gibt es Gulaschsuppe, so richtig rassig und heiss, sie heizt dann gut ein wenn's kalt wird — wer weiss!

Drei chliini Männli stelläd sich vor,
Sie händ zwor kei Gsicht und au kei Hoor!
Üsi drei «Korkli» sind am Wümmetfäscht z'finde,
Sie rüefäd Eu zue, Manne, Fraue und Chinde,
Chömäd, machäd mit am Höngger Fäscht,
Chliini «Korkli» hät's nämmli för alli Gäsch!
Viel Höngger Huusfraue händ diä Abzeiche gmacht,
Mängi Stunde am Tag und au no Znacht.
Nu än Franke choscht sonen Zapfe-Maa,
Chaufäd Sie einä und hänkäd än aa!
Dänn weiss me doch grad, alli freuäd sich mit,
Dass äs z'Höngg au das Johr äs Wümmetfäscht git.

Sonntag
24. Oktober 1976

- 10.00 bis 17.00 Uhr Photowettbewerb «Kennst Du Höngg?»
Teilnahmeformulare à 2 Franken sind am Gläserstand
zu beziehen und auch wieder dort abzugeben.
Preisverkündigung zirka 20.30 Uhr
- 10.30 Wümmetznüni, serviert von den Höngger
Gewerbetreibenden
- 10.45 Frühschoppen mit den Hasliberger Musikanten
- 11.45 Konzert des Akkordeonorchesters Höngg
Durchgehender Wirtschaftsbetrieb — Kaffeestübli
- 12.45 bis 13.30 Musik ab Band
- 13.30 Konzert der Jugendmusik Regensdorf
- 14.00 Grosser Kinderspielnachmittag bis 17.00 Uhr
(Kasperltheater, Ballonwettbewerb, Geschicklichkeitsspiele
und vieles mehr)
- 14.30 Ballettschule Haas, Höngg
- 14.45 The Swingin Birds spielen für Sie alten Jazz
- 15.45 Zum schwarze Kaffi spielt für Sie die Kapelle
Heidi Bruggmann, Höngg
- 17.00 Jugendmusik Regensdorf
- 18.00 The Swingin Birds
- 19.00 Akkordeonorchester Höngg
- 20.00 bis 22.00 Tanz mit der Kapelle Heidi Bruggmann
Schluss des Höngger Wümmetfäscht 1976 ...
Preisverteilung Photowettbewerb zirka 20.30 Uhr



*Frisch auf zum Wettbewerbsbummel durchs Dorf,
das gibt dann Hunger für den
WÜMMET-ZNÜNI*

*Die Berner Oberländer kommen mit Freude über den
Brüning zu uns nach Höngg!*
*Das Konzert des Akkordeon-Orchesters ist bestimmt
für alle ein Genuss.*

*Einfach toll, wie die jungen Musikanten aus Regensdorf
spielen — wer Blasmusik liebt, wird bestimmt dabei sein.*
*Die jungen Ballettschülerinnen werden uns mit Volkstänzen
erfreuen.*
*Alter Jazz, wer lässt sich da nicht mitreissen! Unsere
jungen Höngger werden sicher begeistert sein!*
*Wenn Sie Jazz nicht lieben, ist bestimmt im Kafistübli
Räbluus ein Platz für Sie frei, zu einem gemütlichen
Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen.*

*Den Hönggern ist Heidi Bruggmann keine unbekannte,
sie versteht es mit ihren Freunden zusammen Stimmung
zu machen.*
Ab 18.00 Uhr gibt's wieder Gulaschsuppe!
*Zum Fest-Abschluss werden wir noch einmal zu rassigen
Weisen das Tanzbein schwingen. Beim Tanzen werden Sie,
auch wenn es kalt sein sollte, bestimmt nicht mehr frieren.*
Die Festwirtschaft ist durchgehend geöffnet.
*Es gibt Bratwürste, Servelats, Chäschüechli, Wein, Bier,
Mineralwasser usw.*
*Wir wünschen allen Gästen ein frohes und unterhaltsames
Wümmetfäscht.*

*Durchs Dorf klingt eine Melodie,
Mädchen und Buben, hört Ihr sie?
D'Rösslirüti aus alter Zeit
Steht für Euch alle heute bereit.
Pferdchen und Kutschen sind frisch poliert,
Sie warten nur darauf, dass Ihr sie ausprobiert.*

Am Wümmetfäscht wird unser «Sonnegg»
für zwei Tage geöffnet!

Eine heimelige Kaffeestube erwartet Sie!
Wir vom «Kafi Räbluus» werden uns bemühen, den Gästen
einen guten Kaffee zu servieren. (Das Kaffeepulver stammt aus
der Firma Hemmi und Baur.) Es gibt auch Tee, Ovomaltine,
Mineralwasser und den berühmten Wümmetfäscht-Kafi-Güx,
für Gäste, die etwas ganz besonderes wünschen, offerieren
wir auch Glühwein! Kuchen, Patisserie und Gipfeli bekommen
Sie ebenfalls in der Räbluus. Apropos Kuchen, wenn Sie liebe
Hönggerinnen, uns zum Wümmetfäscht einen Kuchen backen
würden, wären wir Ihnen herzlich dankbar.

*Das wär doch än chliene Büttrag as Fäscht,
Und Freud dra hettäd alli Gäschtl!
Viel Höngger wärdäd Spass dra ha,
Dass sie wieder emol chönd is Sonnegg gah.
As Käfeli, än Chueche, ächli plaudere und lache,
Die Freud wänd mir de Höngger doch mache.*

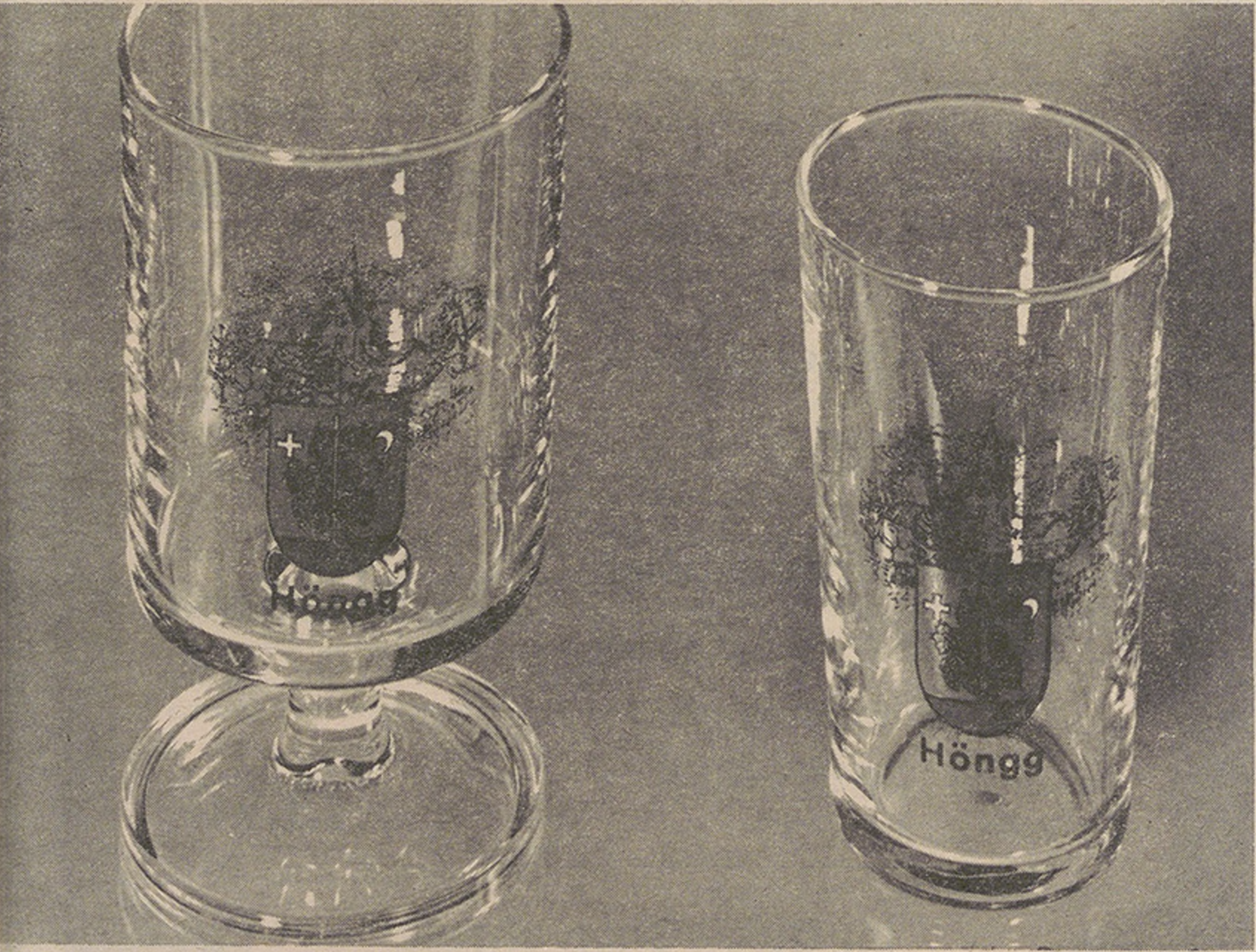
Liebe Höngger Hausfrauen,
wenn Sie Zeit zum Backen
finden, danken wir Ihnen schon
im voraus recht herzlich.
Wir möchten Sie bitten, uns die
Kuchen am Samstagmorgen
zwischen 10.00 und 12.00 Uhr
im Sonnegg abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
Das Personal im Kafi Räbluus



Führungen durch die Keltereien
der Firma Zweifel + Co. AG

Samstag, 23. Oktober 1976
15.30 und 16.00 Uhr und
Sonntag, 24. Oktober 1976
15.00, 15.30 und 16.00 Uhr



D'Höngger Wiiswygläslü kännäd Sie ja,
Jetzt aber stoht au eis für de Rotwy da.
S'Mammi trinkt Wiisse, Rote de Pappé,
Beidi händ jetzt äs Glas mit em Hönggerwappé!
Am Wümmet-Fäscht wärdäd diä Gläser verchauft,
Mir hoffäd natürli, dass üsers Gschäft lauft!
Stolz simmer uf üsers Wappé und uf üsere Wy,
Au uf die zwei Gläslü dörfäd mir's si.

Weissweinglas
Einzelstück Fr. 3.50
Schachtel à 6 Stück Fr. 18.—

Rotweinglas
Einzelstück Fr. 4.—
Schachtel à 6 Stück Fr. 20.—



Einladung
zum Höngger
Wümmetznüni

Sonntagmorgen, 24. Oktober, ab 10.30 Uhr. Bei jedem Wetter auf dem alten «Chileplatz». Bei geselligem Zusammensein geniessen wir ein Znüni wie zu alter Zeit und erfreuen uns am Frühschoppenkonzert des Höngger Akkordeon Orchesters und der Blasmusik Hasliberg. Viel Spass — bis dann!

Znüni-Platte
langed fascht für zwäi

Es Stuck vo me zwäi
Meter lange Puurebrot
Es Stuck vo me
Riisezupf
Es Stuck Anke
vom Stock
E Portion Gumfitüüre
us Grosmueters Topf
Zwäi Stuck Chëes
zum Uswëele
Es Stuck Puurefleisch-
chëes nach uraltem
Höngger Rezäpt
Zwäi Tasse
Milchkafi oder
Suchard Express

**Morge-
und Mittagässe
i eim Gang!**

Die Höngger
Gewerbefach-
leute werden
Sie dort
persönlich
bedienen.

**HÖNGGER
Wümmetfäscht**

Zum
grossen
Treffen am
Höngger
Wümmetznüni
erwarten
wir Sie
alle.

Der Gutschein im Wert von
Fr. 2.— wird Ihnen überreicht
von den auf der Rückseite auf-
geführten Höngger Firmen.

**GUTSCHEIN
WERT FR. 2.-**

Znüni-Platte (langed fascht für zwäi) Fr. 9.50
Abzüglich ein Gutschein pro Znüni Fr. 2.—
Kosten für einen reichlichen Wümmetznüni Fr. 7.50
☆ Reinertrag zugunsten Wümmetfäscht-Unkosten ☆

**HÖNGGER
Wümmetfäscht**

- Apotheke Höngg «Beim Schwert»
Dr. E. Schaerer
Apotheke zum Meierhof, Urs Vogel
Autofahrschule H. Schmid
Jos. Berchtold
Bau- und Möbelschreinerei
Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Bläsi, Drogerie-Parfumerie
Blumen Rosenberger
H. Rosenberger
Blumen Stähli, B. Stähli
Boutique Beau Temps, H. Amstad
Buchdruckerei AG Höngg
Chäs-Egge, P. und L. Morf
Chem. Reinigung Henzel
Coiffure Roland, R. Imfeld
Coiffeursalon Maggie, M. Geissmann
Dorfbach Drogerie, A. Kunz
Drogerie-Reform, W. Hauser
Drogerie Max Tobler
Esso-Service-Station Rose
H. Helbling
Fawer Radio, H. Fawer
Furrer & Co., Elektro-Anlagen
Galerie Zentrum, R. Gloor
Willy Huber, Kohlen, Heizöl
Werner Johner, Papeterie
A. Meier, Eisenw., Haushaltartikel
Frau L. Metzger, Textilien
Metzgerei Heinrich, K. Heinrich
Peyer Foto, H. Peyer
P. Pfyl, Autospritzwerk
Quick-Shop AG, Discount-Markt
Reformhaus Höngg
Frau Müller-Fluri
F. Röthlisberger
Bäckerei-Konditorei
D. Schaub, Malergeschäft
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Kreditanstalt
J. Seifert, Textilgeschäft
Sparkasse der Stadt Zürich
R. Steiner, Bäckerei-Konditorei
R. Taufer AG, Gipsergeschäft
M. Veltz, Optiker
E. Vollenweider, Schlosserei
G. Wolf, Polsterei, Lederwaren
Wyco, Wyss + Co., Teppiche
Zürcher Kantonalbank
Zweifel & Co. AG, Getränke
Zweifel Pomy Chips AG

Wümmet fäscht Märt

Schon am letztjährigen Wümmetfäscht dachten die Höngger Gewerbetreibenden an eine Bereicherung des Festes durch einen Markt. Damals allerdings hatten Sie mit der Organisation des Wümmetznüni so alle Hände voll zu tun, dass die Idee fallen gelassen wurde. Dieses Jahr nun, wo die Grundorganisation des Znüni schon vorhanden ist und lediglich noch verbessert werden musste (die Kapazität des Buffets wurde für dieses Jahr mehr als verdoppelt) blieb auch Zeit, um die «Märit»-Idee doch noch in die Tat umzusetzen. Dreizehn Höngger Firmen werden sich mit ihren Marktständen bemühen, den Hönggern etwas Besonderes zu bieten. Es sind dies die Firmen: Boutique Beau Temps, H. Amstad, Blumen Stähli, Blumen Rosenberger, Dorfbach-Drogerie, A. Kunz, Galerie Zentrum, Herr Gloor, Chäs-Egge, P. und L. Morf, Peyer Fotohaus, Reformhaus Höngg, Frau Müller, Werner Schramm, Lederwaren, Konditorei Steiner, R. Steiner, G. Wolf, Reiseartikel, Wyco, Wyss + Co. Teppiche, H. Aebi, Zweifel & Co. AG, Getränke.

Es soll aber bei weitem nicht so sein, dass diese Firmen nun ganz einfach ihren Laden für die Zeit des Festes auf den Festplatz verlegen. An den Ständen, die sich vom Eingang des Festplatzes in die Bauherrenstrasse hinunterziehen, soll auch wirklich etwas Besonderes angeboten werden. Alle diese Geschäfte haben Artikel gesucht, die den Festbesuchern erlauben, ein nettes Andenken an das Wümmetfäscht, ein Schmuck für das Heim der an unser Höngg erinnert, eine Spezialität zum Essen oder Trinken, die man sonst nicht so leicht erhält und vieles mehr, zu erstehen. Von Samstag, 15.00 bis 21.00 Uhr, und Sonntag, von 10.30 bis 19.00 Uhr, werden die Höngger Geschäfte sich freuen, möglichst viele Festbesucher an ihren Ständen begrüßen zu können. Sicher werden die Festbesucher sich freuen, wenn man dieses Jahr am Höngger Wümmetfäscht auch noch ein wenig «lädele» kann, da etwas Nettes ansehen, dort vielleicht etwas degustieren und denen etwas kleines heimzubringen, die nicht ans Fest kommen können. Oder vielleicht gar schon ein typisches Höngger Geschenk für die Weihnacht einkaufen, das man irgend einem Heimweh-Höngger senden könnte. So sehr die Geschäftsleute überzeugt sind, dass dieses Jahr der Wümmetznüni zu einem noch grösseren Erfolg wird als im Vorjahr, so sehr hoffen sie auch auf einen regen Besuch ihrer Marktstände, damit auch der Wümmet-Märit zu einer lebenden Idee werden kann, die man in Zukunft am Wümmetfäscht nicht mehr vermissen möchte.

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Spezialangebot

Jonathan I 5 kg nur Fr. 5.—
Boxe à 15 kg nur Fr. 16.—

Zum Einkellern

Idared, Jonathan, Golden Delicious,
Boskop und Glockenäpfel
Speisepintje

Jetzt essreif und aromatisch

Cox-Orangen, Sauergrau, Berlepsch, Boskop, Golden Delicious und Jonathan

Feine Hardy-Birnen

Täglich frische Trinkeier

Ihr Besuch freut uns

Gebrüder Wegmann

Frankentalstrasse 60/62

Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:

8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Gesucht

Stepperin

in Lederwaren-Werkstätte.
Halbtags zur Aushilfe,
wird evtl. angelernt.

Werner Schramm
Limmattalstrasse 247
8049 Zürich
Telefon 56 35 70

Per sofort oder nach Uebereinkunft
zu vermieten in Höngg, Imbisbühl-
strasse 9, ein

BÜRORAUM

42 qm, mit WC, sonniger, heller Raum,
auch für stillen Beruf geeignet.
Per Monat Fr. 350.— plus Heizung.
Besichtigung gegen Voranmeldung
Telefon 56 53 47



Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum
lesen wir den «Höngger»!

KONFITOREI★★CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1★8037 Zürich★★★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Zum Wümmetfäscht:

Höngger-Trauben,
das typische Höngger
Geschenk

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst

Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32



Der Stadtärztliche Dienst Zürich sucht für sein
Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371,
8049 Zürich:

Hausgehilfinnen

für allgemeine Hausarbeiten.
Erfordernisse: Sauber und zuverlässig, Deutsch-
kenntnisse erwünscht.

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir bieten: guten Lohn, vorbildliche Sozial-
leistungen.

Auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unter-
kunftsmöglichkeiten, Parkplätze.

Interessentinnen wollen sich bitte schriftlich
oder telefonisch mit dem Stadtärztlichen Dienst,
Frau E. Egli, Walchstrasse 31—33, 8035 Zürich,
Telefon 01/28 94 60, in Verbindung setzen.

Quick-Shop

Wir feiern Geburtstag

1 Jahr «Neuer Quick-Shop»

feiern Sie mit uns — profitieren Sie von unseren
Geburtstags-Preisen

Von Montag, 25. Oktober, bis Samstag, 30. Oktober
offerieren wir Ihnen grosse Markenartikel
zu Geburtstags-Preisen

Quick-Shop

1 Jahr «Neuer Quick-Shop»

Discountmarkt: über 300 Artikel zu Discountpreisen
Frischproduktmarkt: Milchprodukte, Brot, Früchte und Gemüse
Getränke-Discount: über 80 Getränke zu Tiefpreisen

Quick-Shop

Toni-Fruchtjoghurt

statt —.70

nur

— .35

zum
1/2 Preis

greifen
Sie zu

Weissmehl

1 kg

nur

— .95

Lindt Milch-Schokolade

100 g

nur

— .95

Aktion

1 Harasse
gemischt
nur 5.90

Schüwo Tafelgetränke

Orange, Grapefruit, Himbeer, Citro 1 Liter

— .50

Merkur-Kaffee Mocca

200 g

nur

2.50

Aktion

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Quick-Shop

Aktion

Merlot del Piave

1 Liter

nur

1.95

Uncle Ben's

Parboiled Vitamin Rice

900 g nur

1.95

Im Quick-
Shop
billiger

Aktion

Valser Wasser

1 Liter

— .60

Tempo Taschentücher

6 x 10 Stück

nur

— .95

Aktion

Dauernder
Tiefpreis

Dash + Ariel

5-kg-Trommel

nur

13.90

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch